



Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Pressemitteilung

BBU fordert die Aufgabe des steinzeitlichen Kohlekraftwerks in Moorburg – Elbprotest anlässlich des Hamburger Hafengeburtstages

Demonstrationen zum Tschernobyljahrestag an den AKW Brokdorf und Grafenrheinfeld

(Hamburg, Bonn, 18.03.2013) Bei seinem Vorstandstreffen am 16. und 17. März 2013 in Hamburg hat sich der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) erneut gegen den Einsatz und Zubau von neuen Kohlekraftwerken und für die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen ausgesprochen. Erneuerbare Energien müssen stattdessen weiter forciert werden. Speziell hat sich der BBU-Vorstand auch mit der Strompolitik des schwedischen Konzerns Vattenfall und der für 2014 geplanten Inbetriebnahme des Kohlekraftwerks in Hamburg-Moorburg beschäftigt. „Angesichts der Erneuerbaren Energien ist das Kohlkraftwerk Moorburg für die Stromversorgung Hamburgs überflüssig“, so das Hamburger BBU-Vorstandsmitglied Regina Ludewig.

Vattenfall plant in Moorburg überwiegend Steinkohle aus dem Nordosten Kolumbiens zu verfeuern. Sie wird dort unter menschenunwürdigen Bedingungen im Tagebau abgebaut. Der Tagebau zerstört die Lebensgrundlagen der kleinbäuerlichen und indigenen Bevölkerung und vertreibt die Menschen von ihrem Land. Gleichzeitig werden die Wälder abgeholzt. Die Minenarbeiter selbst erkranken durch die Arbeit schwer. Sie sterben häufig frühzeitig wegen der Belastung durch Staub und Schwermetalle. Der Steinkohleabbau wird von Polizei, Militär und Sicherheitsdiensten geschützt. Protest von Gewerkschaften wird bekämpft. Die Fehlbildungen bei Neugeborenen häufen sich.

Spendenkonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 002 666
IBAN DE62 3705 0198 0019 002666
BIC COLSDE33

Geschäftskonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 001 965
IBAN DE74 3705 0198 0019 001965
BIC COLSDE33

Vereinsregister
Bonn VR 5404
Steuernummer
205/5760/0256
Spenden und Mitgliedsbeiträge
sind steuerlich abzugsfähig.

Anerkannt nach § 3 UmwRG

AKTIV FÜR UNSERE UMWELT.

Bei seiner Inbetriebnahme würde das Kohlkraftwerk Moorburg jährlich 9 Mio. Tonnen CO₂ produzieren und täglich 12.000 Tonnen Steinkohle verfeuern. Zusätzliche Schadstoffbelastungen durch Stickoxid und Feinstaub würden den Osten, Nordosten und die Innenstadt Hamburgs belasten.

Auch in der Lausitz wird unter katastrophalen, ökologischen Bedingungen Braunkohle abgebaut und dadurch werden Landstriche zerstört. Menschen müssen deswegen ihre Dörfer verlassen. Die von Vattenfall in den Kraftwerken verfeuerte Braunkohle ist der klimaschädlichste Brennstoff und Vattenfall zählt damit zu den klimaschädlichsten Energieerzeugern überhaupt. Vor diesem Hintergrund fordert der BBU, dass das Kohlkraftwerk Moorburg 2014 nicht ans Netz gehen darf.

Der BBU unterstützt als Mitveranstalter die Initiative „gegenstrom13“ bei der im Rahmen des Hamburger Hafengeburtstages am 10 Mai 2013 geplanten Schiffsdemonstration auf der Elbe. Die Demonstration findet aus Protest gegen die Inbetriebnahme des Kohlekraftwerks Moorburg statt und verurteilt die Strompolitik Vattenfalls, die auf katastrophale Umwelterstörungen und Menschenrechtsverletzungen keine Rücksicht nimmt. www.gegenstrom13.de.

Anlässlich des bevorstehenden 27. Jahrestages der Tschernobylkatastrophe unterstützt der BBU auch die für den 21. April geplanten Demonstrationen bei den Atomkraftwerken Brokdorf (Norddeutschland) und Grafenrheinfeld (Süddeutschland). www.atom-demo.de.

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, BLZ 37050198, Kontonummer: 19002666.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter www.bbu-online.de; telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung und für umweltfreundliche Energiequellen.